

## Deklination der Adjektive

Adjektive werden nur dann dekliniert, wenn sie vor einem Substantiv stehen. Adverbien werden nicht dekliniert.

Beispiel: **Das Auto fährt schnell.**

Hier ist "schnell" ein Adverb und bleibt deshalb unverändert.

**Das ist ein schnelles Auto.**

Hier ist "schnell" ein Attribut von "Auto" und muss dekliniert werden.

**Das ist kein langsames Auto, sondern ein schnelles.**

Auch hier wird "schnell" dekliniert, auch wenn es nicht direkt vor dem Substantiv steht. Es wird dekliniert, weil der Ausdruck "ein schnelles Auto" hier mitgedacht (sottinteso) wird.

Achtung! Auf Deutsch ist ein Adjektiv in Kombination mit dem Verb "sein" ein Adverb und wird deshalb nicht dekliniert.

Dieses Auto ist schnell.

"schnell" wird hier **nicht** dekliniert, im Unterschied zum Italienischen

Italienisch: La casa è bella.

Deutsch: Die Wohnung ist schön (nicht dekliniert!)

Es gibt drei Deklinationen der Adjektive

1. mit bestimmtem Artikel (der, die, das)
2. unbestimmtem Artikel (ein, eine, ein)
3. ohne Artikel

Nominativ

Maskulin	Feminin	Neutrum	Plural
der rote Wein	die süße Limonade	das kalte Bier	die teuren Getränke
ein roter Wein	eine süße Limonade	ein kaltes Bier	- teure Getränke
- roter Wein	- süße Limonade	- kaltes Bier	- teure Getränke

Wenn ein Adjektiv dekliniert wird, wird auf jeden Fall an das Adjektiv ein "-e" angehängt.

Dazu haben wir charakteristische Konsonanten für die Genera (maskulin etc.) und die Fälle (Nom, Akk, Dat, Gen).

Der charakteristische Konsonant für Nominativ Maskulin ist das "r".

Aber wenn der Artikel das "r" schon hat, braucht das Adjektiv keinen Konsonanten mehr. Das "r" wird nur am Artikel angehängt: der rote Wein

Der unbestimmte Artikel "ein" hat diesen Konsonanten aber nicht. Deshalb übernimmt das Adjektiv hier die Funktion als Träger dieses Konsonanten. Dasselbe geschieht, wenn wir keinen Artikel haben ("roter Wein", auf Italienisch: del vino rosso).

Dasselbe Prinzip kann man im Neutrum erkennen, hier ist der Erkennungskonsonant "s". Das Femininum hat keinen Erkennungskonsonanten, deshalb steht hier immer nur ein "e", ohne Konsonanten.

Der Plural hat dagegen ein anderes Prinzip der Deklination. Im Plural wird ein "n" an das "e" angefügt. Aber nur, wenn ein Artikel vorhanden ist. Ohne Artikel fehlt dieses "n" und es bleibt nur das "e" am Ende.

Der charakteristische Konsonant (im Nominativ "r" im Maskulin und "s" im Neutrum) steht also immer nur einmal: entweder am Artikel, oder – wenn er da fehlt – am Ende des Adjektivs.

Akkusativ

Maskulin	Feminin	Neutrum	Plural
den roten Wein	die süße Limonade	das kalte Bier	die teuren Getränke
einen roten Wein	eine süße Limonade	ein kaltes Bier	- teure Getränke
- roten Wein	- süße Limonade	- kaltes Bier	- teure Getränke

Dasselbe Prinzip im Akkusativ. Wie man sieht, ist der Akkusativ im Feminin, Neutrum und Plural ganz gleich wie der Nominativ. Nur das Maskulinum unterscheidet sich. Der charakteristische Konsonant für das Maskulin im Akkusativ ist das "n".

Aber halt! Hier gibt es jetzt ein Problem!

Wir hatten gesagt, dass der charakteristische Konsonant nur einmal angehängt wird, entweder an den Artikel oder an das Adjektiv.

Aber in "einen roten Wein" haben wir das "n" zweimal! Warum?

Diese beiden "n" sind verschieden. Das "n" in dem Artikel "den" ist der charakteristische Konsonant für den Akkusativ.

Das zweite "n" (in "roten") dagegen ist so ein "n", wie es auch im Plural auftaucht. Ein "zusätzliches" N.

Im Akkusativ Singular hat nur das Maskulin dieses Zusatz-"n".

Im Dativ haben alle Genera dieses "n" (wenn es einen Artikel gibt)

### Dativ

Maskulin	Feminin	Neutrum	Plural
dem roten <sup>n</sup> Wein	der süßen <sup>n</sup> Limonade	dem kalten <sup>n</sup> Bier	den teuren <sup>n</sup> Getränke
einem roten <sup>n</sup> Wein	einer süßen <sup>n</sup> Limonade	einem kalten <sup>n</sup> Bier	- teuren Getränke
- rotem Wein	- süßer Limonade	- kaltem Bier	- teuren Getränke

Der charakteristische Konsonant für Maskulinum Dativ ist das "m" (dem roten Wein). Der Artikel hat dieses "m", aber das Adjektiv bekommt zusätzlich ein "n". Genauso im Femininum (Konsonant "r"), im Neutrum (Konsonant "m") und im Plural.

Im Dativ Plural ist der charakteristische Konsonant ein "n". Zuvor wurde gesagt, dass das zusätzliche "n" nur dann angehängt wird, wenn es einen Artikel gibt. Im Dativ ohne Artikel müssen wir aber das "n" als Kennzeichen des Dativ Plural anhängen. Deshalb ist dieses "n" in der Tabelle nicht rot gefärbt, es ist nicht das zusätzliche "n".

Nebenbei: Das "n" am Ende des Substantivs im Plural ist hier nicht wichtig, das gehört zum Thema der Deklination der Substantive. Nur im Dativ Plural ("n") und im Genetiv Maskulin und Neutrum ("s") verändern sich die Substantive bei der Deklination.

### Genetiv

Maskulin	Feminin	Neutrum	Plural
des roten Weins	der süßen Limonade	des kalten Bieres	der teuren Getränke
eines roten Weins	einer süßen Limonade	eines kalten Bieres	- teurer Getränke
- roten Weins	- süßer Limonade	- kalten Bieres	- teurer Getränke

Im Genetiv gibt es, wie man sieht, zwei Ausnahmen von der Regel:

Im Maskulin und in Neutrum stehen in der Form ohne Artikel nicht die charakteristischen Konsonanten, sondern ein "n" (roten Weins, kalten Bieres). Wahrscheinlich ist diese Unregelmäßigkeit entstanden, weil im Genetiv schon das Substantiv im Maskulin und Neutrum ein "s" am Ende hat. Aber diese Benutzung des Genetivs gibt es selten.

Das zusätzliche "n" am Ende des Adjektivs bei der Deklination gibt es:

immer im Plural (wenn es einen Artikel gibt)

im Nominativ nur im Plural

im Akkusativ im Maskulin und im Plural

im Dativ und im Genetiv immer (wenn es einen Artikel gibt)

Wichtig für die Deklination der Adjektive sind auch die Possessivpronomen. Es ist schon erklärt worden, dass die Possessivpronomen (mein, dein, sein, ihr, unser, euer, ihr) die Funktion von Artikeln haben.

Während es auf Italienisch "la mia amica" heißt, sagt man auf Deutsch "meine Freundin". Das heißt, dass das Possessivpronomen hier die Funktion eines Artikels hat. Das hat Konsequenzen auch für die Deklination der Adjektive. Praktisch funktioniert der Possessivartikel im Singular wie der unbestimmte Artikel "ein".

Nominativ: **mein schöner** Garten

Akkusativ: Ich liebe **meinen schönen** Garten

Akkusativ: Wir renovieren **unsere große** Wohnung (**unser großes** Haus)

Dativ: ihr mit **eurem luxuriösen** Auto

Genetiv: die Frau **meines besten** Freundes

Warum funktionieren die Possessivartikel nur im Singular wie die Deklination mit dem unbestimmten Artikel (ein, eine, ein) und nicht im Plural?

Hier ein Beispiel im Nominativ mit "unser" (dasselbe gilt auch für "mein", "dein" etc.)

ein schöner Garten	eine schöne Küche	ein schönes Haus	- schöne Möbel
unser schöner Garten	unsere schöne Küche	unser schönes Haus	unsere <b>schönen</b> Möbel

Man sieht hier den Unterschied im Plural. "unser" hat die Funktion eines Artikels und deshalb bekommt das Adjektiv "schön" am Ende ein zusätzliches "n". Dasselbe gilt auch für den Negativ-Artikel "kein" im Plural.

Das sind **schöne** Möbel.

Negation: Das sind keine **schönen** Möbel.

Wichtig sind auch unbestimmte Zahlwörter, die die Funktion eines Artikels haben können. Das wichtigste dieser Wörter ist "alle". Dieses Wort ist immer im Plural, es gibt keinen Singular ("tutta la giornata" invece sarebbe "den ganzen Tag").

Beispiel: "Zeigen Sie mir bitte **alle deutschen** Bücher, die Sie haben."

Hier ist "alle" der Artikel, deshalb hat "deutschen" am Ende ein "n".

Dagegen:

"Zeigen Sie mir bitte **viele deutsche** Bücher."

Hier haben wir zwei Adjektive ("viel" und "deutsch") im Plural, aber ohne Artikel. Deshalb haben beide Adjektive am Ende kein "n".

Die Funktion eines Artikels haben auch:

dieser, diese, dieses

jeder, jede, jedes (nur im Singular)

mancher, manche, manches (qualche) (manche Leute sagen... = c'è chi dice...)

Während die Possessivartikel im Singular sich so verhalten wie der unbestimmte Artikel "ein", verhalten sich "dieser", "jeder" und "mancher" wie die bestimmten Artikel "der, die, das", denn sie haben die charakteristischen Konsonanten.